

re partibus tingentibus jam privata sunt.

Exercet vires roborantes, adstringentes.

Laccæ ipsius usus internus nullus, tincturæ spirituosæ rarissimus; etiam si a magno Boerhaviø ad guttas quadraginta bis terve in die contra arthritidem, rheumatismum atque hydropem laudata fuerit.

Externe usurpatur Lacca ad dentifricia composita, & tinctura ad roborandas gingivas laxas, spongiosasque ac mundanda ulcera scorbutica, nec non contra ulcera oris aphtosa. Paratu quoque in nonnullis locis tinctura aquosa, tinctura laccæ Mynsichtii dicta, mediante solutione aluminosa, quæ pari ratione in usum externum recipitur.

Tab. CX.

LACTURA SYLVESTRIS. *Officin.*

Lactura virofa. *Botanic.*

Lactuca agrestis, Lactuca atra. Gallis, Laituë sauvage. Anglis, Léttrice savage.

Classis XIX. Syngenesia. Ordo I. Polygamia-æqualis.

Genus. Receptaculum nudum. Calyx imbricatus, cylindricus, margine membranaceo. Pappus simplex, stipitatus. Semina lævia.

feinen Geruch, und einen etwas bittern und zusammenziehenden Geschmack haben. Wenn man sie aber auf glühende Kohlen streuet, so geben sie einen schwachen nicht unangenehmen Geruch von sich. Während dem Kauens färben sie den Speichel nur in etwas röthlich, weil die Körner ihren färbenden Stoff schon fast gänzlich verlohren haben.

Er besigt stärkende, zusammenziehende Heilkräfte.

Der Gummilack selbst wird innerlich gar nicht, und die spirituöse Tinktur nur sehr selten gebraucht; ob schon sie der große Boerhave zu vierzig Tropfen zwey- oder drey-mahl des Tages wider das Gliederreißen, den Rheumatismus und die Wassersucht empfohlen hat.

Außerlich bedient man sich des Gummilacks zu zusammengesetzten Zahnpulver und der Tinktur, um das weiche und schwammige Zahnfleisch zu stärken, scorbutische Geschwüre zu reinigen, desgleichen auch wider aphtöse Geschwüre des Mundes. In einigen Orten wird auch eine wässrige Tinktur, Mynsicht's Gummilack-Tinktur genannt, mit Hülfe einer Alaun-Auflösung bereitet, welche auf gleiche Art zum äußerlichen Gebrauch verwendet wird.

110. Tafel.

Wilder Lattig.

Die Leberdistel, giftiger Lattich, giftiger Salat. Franz. Laituë sauvage. Engl. Léttrice savage.

19. Klasse. Nebenhülse. 1. Ordnung. Gleiche Vielweiberey.

Gattung. Der Fruchtboden nackt. Der Kelch dachziegelförmig übereinandergelegt, walzenförmig, mit einem häutigen Rande. Die Haarkrone einfach, gestielt. Die Saamen eben



LACTUCA SYLVESTRIS. Off.
Lactucavirosa. Botan.
Der wilde Lattig



Species. Lactuca foliis horizontalibus carina aculeatis, dentatis.

Crescit ad sepes, in cultis ad moles Litoralis, Forijulii, Angliæ & reliquæ partis Europæ meridionalis. Floret Junio.

In officinis nostris habetur extractum ex herba paratum.

Folia sunt sagittata, sessilia, margine & imprimis carina aculeatis, odoris fortis, mucidi, virosi; caput tentantis, saporis acris, amari. Recens planta scatet succo lactescente, acri.

Gaudet viribus antispasticis, narcoticis ac diureticis.

Commendatur quidem extractum a granis quindecim ad drachmam semis contra hydropem, morbos spasmodicos, & in casibus, in quibus opium indicatur; sed ulum certum experimentis ac observationibus sufficientibus necdum satis exploratum habemus.

Art. Lattich mit wagrechten, am Rachen stachelichten, gezähnten Blättern.

Er wächst an Zäunen, auf gebauten Plätzen, an Dämmen im Litorale, Friaul, England und dem übrigen mittägigen Theile von Europa. Er blühet im Junius.

In unsern Apotheken hat man ein Extract, das von dem Kraut bereitet wird.

Die Blätter sind pfeilsförmig, ohne Stiel fest aufstehend, am Rande, und vorzüglich an der Rückenschärfe mit Stacheln versehen. Sie haben einen starken, dumpfigen, giftigen, betäubenden Geruch, und einen scharfen, bitteren Geschmack. Wenn die Pflanze noch frisch ist, so stroget sie von einem milchichten scharfen Saft.

Seine Heilkräfte sind krampfstillend, schlafmachend und harntreibend.

Man empfiehlt zwar das Extract von fünfzehn Gran bis zu einer halben Drachme wider die Wassersucht, in krampfhaften Krankheiten, und in jenen Fällen, in welchen der Mohnsaft angezeigt ist; allein der sichere und bestimmte Gebrauch ist durch hinlängliche Versuche und Beobachtungen noch nicht genugsam erprobt.

Finis Volum. I.

Ende des ersten Bandes.